



„Es bleibt ein Knochenjob“

Kronen Zeitung/OOE Morgen | Seite 36 | 10. November 2018
Auflage: 139.574 | Reichweite: 333.000

Junge Wirtschaft

Landeschef der **Jungen Wirtschaft** über den Gründer-Geist:

„Es bleibt ein Knochenjob“

„Die Menschen hackeln hier richtig rein, sind erfolgreich und verdienen viel Geld. Das wird anerkannt und nicht argwöhnisch betrachtet wie bei uns“, stellte Bernhard Aichinger (30) fest. Der Landeschef der **Jungen Wirtschaft** staunte über den Start-up-Geist in Frankreich.

Herr Aichinger, Start-ups sind nicht nur in Frankreich aller Munde, sondern auch bei uns. Wie erleben Sie das?

Die Themen Start-up und Jungunternehmertum nahmen in den letzten drei Jahren enorm Fahrt auf. Eine Firma zu gründen ist präsent, gerade im IT-Bereich.

Selbstständigkeit – ein Kinderspiel also?

Es dauert nur kurz, um einen Gewerbeschein zu bekommen. Aber es passiert nicht von heute auf morgen, bis dann die ersten Kunden kommen.

Was gilt es zu beachten?

Gründen und erfolgreich zu sein, bleibt ein Knochenjob. Nicht jeder ist ein Gründertyp. Es heißt nicht, dass es jeder kann.



Bernhard Aichinger

Foto: Barbara Kneidinger

Interview

Sie selbst sind seit acht Jahren Unternehmer.

Es ist voll cool, etwas aufzubauen. Es hat sich da auch viel verändert. Als ich auf der Fachhochschule studierte, war Gründen kein Thema. Heute ist das ganz anders.

Sie haben heute bei E-Commix bereits 20 Mitarbeiter. Was fordert Sie?

Selbstständig zu sein, ist das schnellste und intensivste Studium der Welt. Trotzdem muss ich mich laufend selbst motivieren. Kneid.-